

Vertrauen ist sein Geheimnis

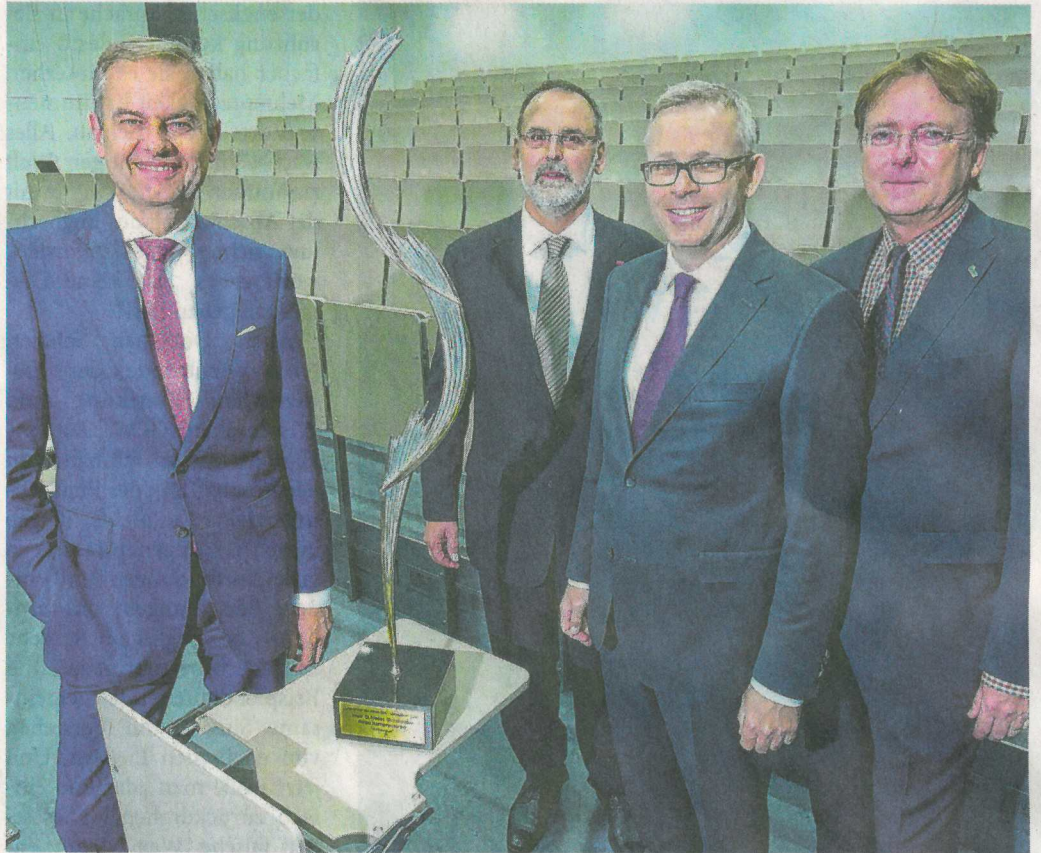
Unternehmer des Jahres: Wolf D. Meier-Scheuven wird im Gebäude X der Uni Bielefeld ausgezeichnet. Unkonventionelle Beiträge sorgen für eine launige Veranstaltung

Von Martin Krause

■ **Bielefeld.** Ehrungen können dröge und erschöpfend sein. Die Auszeichnung von Wolf D. Meier-Scheuven als „Unternehmer des Jahres OWL 2017“ aber war witzig. Das lag wohl vor allem am Geehrten selbst: Der Bielefelder gilt als ziemlich humorvoll und entspannt, und tatsächlich hat man ihn in der Öffentlichkeit kaum jemals gestresst oder gar gereizt gesehen.

So konnte Fred G. Becker, der seine Laudatio selbst als Lobhudelei angekündigt hatte, wohl auch ein paar Schwächen Meier-Scheuvens offenbaren, ohne dessen Zorn zu provozieren. Der geschäftsführende Gesellschafter des Kompressorenherstellers Boge, zugleich Präsident der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen, sei zum Beispiel „kein Zahlenmensch“, wie Becker verriet – mit Verweis auf den langjährigen Boge-Geschäftsführer Rolf Struppek als Quelle. Struppek, einst Meier-Scheuvens Chef bei Weidmüller in Detmold, der dann vom Youngster zu Boge geholt wurde, habe wohl auch seinen Anteil am heutigen Erfolg des Bielefelder Unternehmens, stellte Becker klar.

Meier-Scheuven (58) hingegen hatte als junger Mann offenbar ein Faible für eine gewisse Muße und ließ sich schon beim Studium (erst Philosophie, dann Psychologie, später auch BWL) Zeit, wie Becker erinnerte. Hatte dieser wenig verbissene Unternehmer am Ende vor allem Glück, dass sich die einst etwas durchschnittliche Firma Boge in den vergangenen 22 Jahren unter seiner Führung zu einem auch technologisch führenden und international erfolgreichen



Gut gelaunt: Preisträger Wolf D. Meier-Scheuven (v.l.) wurde von Familienunternehmer Bernd Repohl, Martin Wilde (Deutsche Bank) und Uni-Professor Fred G. Becker ausgezeichnet. FOTO: BARBARA FRANKE

Systemanbieter mit heute 800 Mitarbeitern und 140 Millionen Euro Umsatz entwickelte?

Meier-Scheuven kenne und verstehe die Märkte, aber Becker identifizierte Meier-Scheuvens Fähigkeit, Spitzenleute zu erkennen und langfristig an sein Unternehmen zu binden als besondere Stärke und „großartige Leistung“.

Meier-Scheuvens Vorlieben für Muße und Zeit für die eigene Familie sind demnach weitere Erfolgsfaktoren: Er verstehe es, Aufgaben zu delegieren, Strukturen eindeutig festzulegen und den Mitarbeitern dann nicht dauernd ins Handwerk zu pfuschen. „In seinem Unternehmen gibt es eine Vertrauenskultur“, stellte Be-

cker heraus, Meier-Scheuven habe den Mut, Vertrauen zu geben. Anerkennung und Wertschätzung seien dabei zentrale Motivatoren.

Meier-Scheuven betonte bei der Preisverleihung selbst, dass der Erfolg der Firma keine Einzelleistung sei. Auch sein ehrenamtliches Engagement – nicht nur als IHK-Präsident – habe er „immer als Bereicherung empfunden“, versicherte er. Und sorgte dann wieder für Lacher, als er in einem kleinen Film im blauen Boge-Shirt unter einer Bettdecke hervorlugte, um den 800 „extrem ausgeschlafenen Bogianern“ zu danken, „die mir täglich den Rücken frei halten.“

3.000 Euro Preisgeld erhält der Studienfonds OWL.

Preisträger seit dem Jahr 2000

- ◆ 2015 Michael und Wilhelm Böllhoff
- ◆ 2013: Andreas Hettich
- ◆ 2011: Wolfgang und Klaus Brinkmann
- ◆ 2009: Hans Beckhoff
- ◆ 2007: Hans-Ewald Reinert
- ◆ 2004: Norbert Wöstmann
- ◆ 2003: Ortwin Goldbeck
- ◆ 2002: Rainer Follmann
- ◆ 2001: Siegbert Wortmann
- ◆ 2000: Simone und Friederike Strate